

Drei Hexen für Charlie

Von abgemeldet

Kapitel 12: Angriff ist die beste Verteidigung

12. Angriff ist die beste Verteidigung

„Oh Scheiße!“, flüsterte Neville und blickte ebenso fassungslos wie die drei Hexen auf Hermines kleines Smartphone. Diese Muggeltechnik war ziemlich beeindruckend, aber das was er nun zu Gesicht bekam war absolut angsteinflößend.

Ein lauter Knall im Kamin bestätigte Charlies Anwesenheit, doch kaum einer nahm Notiz von dem aufgeregten Knistern der Flammen.

„Hallo Hexen!“

„Hallo Charlie“, kam es unisono von den dreien, Neville hob nur kurz die Hand zur Begrüßung.

„Neville“, man konnte Charlie förmlich als Antwort nicken spüren, doch der ernste Unterton war schon in der kurzen Namensnennung zu vernehmen. „Die Lage wird ernster und es ist erst die Spitze des Eisbergs.“

„Es ist absolut scheußlich“, kommentierte Luna die Hinrichtung, die sie gerade gesehen hatten. „Dieser Irre hat im Muggelnetzwerk seine Greuelthaten publiziert.“

„Ich habe bereits versucht ihn ausfindig zu machen, aber das Video scheint einfach so im Netz gelandet zu sein“, erklärte Hermine. „Es scheint Magie im Spiel zu sein, denn alle Analysen, die ich gefahren habe ergeben Seiten weise Nullen.“

„Nullen?“, fragte Ginny. „Also Nichts?“

„Nichts...“, murmelte Luna und grübelte. „Draco meinte, dass das Ministerium alle seine Daten in einem Nichts aufbewahrt. Ob das etwas damit zu tun hat?“

„Interessant“, sagte Neville. „Die Aurorenzentrale hat ihre geheimen Kammern, aber von einem Nichts im Ministerium habe ich noch nie gehört.“

„Ich weiß auch nicht, wie viel Draco darüber weiß“, sagte Luna und rieb sich süchtig ihre Zigarette unter die Nase. „Er hat nur wenig durchsickern lassen, da er der Schweigepflicht unterliegt. Aber er entwickelt ein neues Sicherheitssystem für die

Aurorenzentrale, das hat er mir bestätigt.“

„Das erklärt dann auch endlich, weswegen ich ihn dort so oft in letzter Zeit gesehen habe“, Neville rieb sich das Kinn. „Er hat des öfteren mit Robards hinter verschlossenen Türen geredet und ich dachte schon, eine neue Verschwörung ist im Gange.“

„Das dachte Harry auch“, grinste Luna für ihre Verhältnisse ziemlich teuflisch. „Deshalb bin ich ja auch auf Draco gekommen. Harry hatte mir gegenüber erwähnt, dass Draco im Aurorenbüro umher schleicht und bestimmt um eine Anstellung bettelt. Da ich aber aus sicheren Quellen weiß, was Draco so neben der Pharmazie alles treibt ...“

„Was treibt er denn so?“, wollte Ginny wissen und ein breites Lächeln überzog ihr Gesicht.

„Ginny!“, zischte Hermine empört und eine leichte Röte legte sich auf ihre Wangen. „Das sind Dinge die uns nichts angehen!“

„Warum denn nicht?“

„Beruflich weiß ich was er so treibt“, ergänzte Luna. „Privat lass ich ihn in Ruhe. Er hat genug durchgemacht damals und seine Geschichte wurde genug von den Medien ausgeschlachtet. Da will ich jetzt nicht in seinem Privatleben rumschnüffeln, welches er eh mit raffiniertesten Methoden schützt.“

„Ach, anders als bei mir, ja?“, Ginny zog empört die Augenbrauen nach oben.

„Du bist ein gefeierter Quidditchstar und berühmt“, entgegnete Luna schulterzuckend. „Du bist immer für eine Story gut!“

„Du missbrauchst mich für niedere Zwecke, das ist dir klar?“, Ginny versuchte böse drein zu blicken und Luna lächelte versöhnlich.

„Zukünftig werde ich dich auch noch als Alibi missbrauchen.“

„Ach, mit mir kann man ja so was machen. Wieder der Depp für alles, hurra!“

„Ginny, ich wiederhole mich auch gerne noch mal in deiner manifestierten Gegenwart“, räusperte sich Neville. „Du bist ein ganz wichtiger Bestandteil dieses Teams und ja, deine Aufgaben weichen etwas von denen der anderen ab.“

Ginny streckte Neville die Zunge raus und grinste in die Runde.

„Ich mach doch auch nur Spaß. Nutzt meine Berühmtheit und meine genialen Fähigkeiten nur gerne aus.“

„Draco“, erinnerte Hermine die albernen Kollegen an ihre Besprechung. „Und das Video.“

„Entschuldigung.“

„Also“, fing Luna an, „Draco leitet hauptsächlich die Pharmazie seiner Familie und betreibt nebenbei noch ein Unternehmen für Sicherheitssysteme. Er impliziert gerade für das Aurorenbüro ein neues Programm aus verschiedenen Zaubern, was es allerdings genau macht oder schützt weiß ich nicht. Das durfte er mir natürlich nicht sagen.“

„Warum wendet sich das Ministerium an Malfoy und nicht an eine Firma, die sich auf Sicherheitssysteme spezialisiert hat?“, fragte Hermine.

„Vielleicht hat er Ideen vorgebracht, mit denen er den Minister überzeugen konnte?“

„Er hat mir vor ein paar Monaten Fragen bezüglich Muggelsicherheit in Netzwerken und Technik gestellt“, knurrte Hermine. „Ich hatte mich schon gewundert, warum er sich auf ein Mal so für Muggeltechnik interessiert und habe ihm ein paar Bücher mitgegeben.“

„Was wollt er genau wissen?“, Neville spitzte die Ohren und die Flotte-Schreibefeder hing erwartungsvoll zitternd über den Notizzetteln.

„Wie man eine Firewall programmiert, wie man Algorithmen berechnet und Netzwerke vor Hackerangriffen schützen kann und all so was.“

„Mehr nicht?“

„Ich kann noch ins Detail gehen mit Spoofing, String-Angriffen, DoS-Angriffen, Scripting und noch mehr. Wirklich, er wollte sehr viel wissen!“

„Und da du es liebst über Dinge zu dozieren, die du weißt, hast du ihm den nötigen Input geliefert!“

„Natürlich, ich habe mir ja nichts Böses dabei gedacht ... Ich glaub ich muss mal mit ihm reden“, Hermine kochte innerlich vor Wut aber Neville schüttelte den Kopf.

„Nein, wenn du ihn zur Rede stellst, könnte er einen Zusammenhang zwischen dir und Luna herstellen!“

„Ich rede oft mit ihm, da wird das nicht auffallen!“, konterte Hermine und die Runde schaute sie perplex an.

„Was?“, Hermine errötete bis unter die Haarspitzen. „Ich kann doch reden, mit wem ich will!“

„Dann brauchst du ja nicht gleich so rot anzulaufen“, bohrte Ginny und lehnte sich grinsend zurück. „Sag nicht, da läuft was zwischen euch!“

„GINNY!“, empörte sich Hermine einen Tick zu laut. „Er hat mich um fachlichen Rat

gefragt!“

„Kommt auf das Fach an“, setzte die Rothaarige noch einen drauf, bis Charlies Stimme im Kamin sich räuspernd überschlug.

„Okay, okay“, knisterte das Feuer und ein paar Funken stoben auf. „Wir halten fest: das Video ist durch Zauberei in das Muggelinternet gelangt. Alle können die Hinrichtung sehen, mittlerweile auch durch Fernsehübertragung. Datenanalyse ergibt Null. Null könnte sich auf das ministeriale Nichts beziehen. Das gilt noch zu überprüfen. Was macht die Leiche?“

„Auch nichts“, Hermine legte ihre Notizen zu der Akte der Asiatin. „So traurig es klingt, aber unsere Tote war wie ein Phantom. Sie hatte keinen Fall, keine Familie und so wie es scheint auch kein Privatleben. Sie starb auf der Stamm-Parkbank eines Obdachlosen an Herzversagen und es sind keine äußeren Gewalteinflüsse nachweisbar. Spuren von Magie konnte ich nicht an ihr feststellen. Ich würde also behaupten, sie sei eines normalen Todes gestorben, wenn da nicht diese verzerrte Fratze wäre.“

„Welche mich bis in meine Träume verfolgt“, murmelte Ginny und rieb sich gestresst die Schläfen.

„Wie wollt ihr nun weiter vorgehen?“

„Ich vermute, die Morde an den Agenten“, Luna nickte zur Kühlkammer und zu Hermines Smartphone, „sind aufgrund meines Hoaxes geschehen. Unser nächster Schritt wird von der Gegenseite erwartet und ich befürchte, egal, was wir tun, es werden weitere Opfer folgen.“

„Das denke ich auch“, bestätigte Neville. „Wann werden wir die Leiche aus dem Video bekommen, Charlie?“

„Gar nicht, da wir nicht wissen, wann und wo dieses Verbrechen überhaupt stattgefunden hat“, kam es aus dem Kamin. „Das Video ist einziger Beweis.“

„Wir werden Trittbrettfahrer spielen“, sinnierte Luna.

„Ja!“, Neville sprang fast in die Luft. „Gute Idee!“

„Gute Idee?“, Hermine schüttelte wild den Kopf. „Wollen wir etwa noch mehr Leben riskieren?“

„Wir brauchen zehn Agenten von unserer Liste“, ignorierte Neville den klugen Kopf. „Egal wie, heute Nacht entführen wir ein paar Geheimagenten!“

Huhu,

da bin ich mal wieder. Nach langer Zeit ein neues Kapitel... es läuft im Moment etwas zäh mit dem Schreiben... aber wie alle meine Storys, wie auch diese hier irgendwann beendet ;-)) also DRANBLEIBEN!

LIEBE GRÜSSE